

Praktikumsbericht über meinen Madeira-Aufenthalt vom 22.12.2025-23.2.2026

Tätigkeiten im Praktikum:

Ich habe zwei Monate für Madeira Fauna & Flora bei einem von LIFE geförderten Fledermaus-Forschungsprojekt mitgewirkt. Ziel war es die Verbreitung der endemischen Zwergfledermaus auf Madeira, sowie auf anderen Inseln Makaronesiens zu erfassen. Hierfür wurden bereits auf Teneriffa, den Azoren, den Kanaren und Porto Santo Fledermausrufe aufgenommen. Meine Aufgabe bestand darin, Rufe auf Madeira aufzuzeichnen und anschließend die gesamten Rufe zu sortieren und zu analysieren. Darüber hinaus wurde mir erklärt, dass wir im Laufe der zwei Monate noch einige Netzfänge absolvieren werden, um die Zwergfledermaus zu fangen und anhand ihrer morphologischen Merkmale zu bestimmen. Hierfür erstellte ich eine Checkliste, um die Zähne, Flügelmembran, Größe, Geschlecht, sowie weitere Merkmale herauszuarbeiten

Außerdem unterstütze ich bei sogenannten Nature Hikes. Dabei wurden für Touristen geführte Exkursionen angeboten, bei denen Themen wie Geologie, endemische Vogel- und Pflanzenarten, Schmetterlinge oder auch „Stargazing“ angeboten wurden. Zusätzlich war ich an der Erstellung von Social-Media-Inhalten für das Projekt beteiligt.

Reflexion über den Praktikumsverlauf:

Anfangs gab es Probleme mit der Rufanalyse-Software. Da das Büro über keine festen Rechner mit vorinstallierten Softwares verfügte, musste ich eine andere Lösung finden. Der Erwerb dieser Software ist allerdings sehr teuer (ca. 400€). Daher sollte ich die Analyse mit der Testversion durchführen, was jedoch nur sehr eingeschränkt möglich war. Ich versuchte verschiedene Wege zu finden, um das Programm dennoch nutzen zu können.

Dieser Prozess war teilweise sehr zeitaufwendig, hat mir jedoch geholfen, mein technisches Verständnis zu verbessern und kreative Lösungen für technische Probleme zu finden. Auch mein Vorgesetzter war bemüht mich hierbei zu unterstützen. Rückblickend wäre es jedoch einfacher gewesen direkt die nötige Software zu kaufen,

um mir die Möglichkeit zu geben meine Aufgaben adäquat umsetzen zu können. Am Ende hatte ich zwar gute Vorarbeit geleistet, war mit meinem Endergebnis allerdings aufgrund der fehlenden Technik nicht ausreichend zufrieden.

Auch in der Feldarbeit kam es häufiger vor, dass geplante Aktivitäten nicht möglich waren. Im Januar und Februar kam es vermehrt zu Regen auf der Insel, somit wurde die Geländearbeit mehrfach verschoben oder aufgrund von Fehlplanung komplett abgesagt. Da hätte ich mir gewünscht, dass die Netzfänge, welche einen großen Teil meiner Arbeit ausmachen sollten, besser priorisiert und organisiert worden wären. Da nicht immer alle Abläufe genau planbar waren und meine Erwartungen nicht getroffen werden könnten, musste ich lernen, meine Arbeit flexibel zu gestalten und die Ruhe zu bewahren.

Ein weiterer Bestandteil meiner Erfahrung war die enge Zusammenarbeit im Team. Beispielsweise verbrachten wir mehrere Tage zusammen in einer Unterkunft auf Feldarbeit. Hier war es interessant die andere Kultur besser kennen zu lernen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen.

Mein Vorgesetzter war immer sehr bemüht, dass sich alle wohlfühlen. Somit verlief der Großteil des Praktikums, abgesehen von den zuvor beschriebenen Herausforderungen, entspannt. Im Büro herrschte ein lockeres familiäres Arbeitsklima und die Kollegen waren auch außerhalb der Arbeit befreundet. Alle waren offen und herzlich und ich konnte mich bei Fragen immer an meinen Chef oder die Kollegen wenden. Mein Vorgesetzter hatte ein sehr gutes Verhältnis zu seinen Angestellten, er fuhr sie oft nach der Arbeit nach Hause oder es gingen alle gemeinsam Kaffee-Trinken oder Mittagessen. Auch über die Arbeit hinaus war er hilfsbereit, indem er mir beispielsweise Freizeittipps gab und Equipment auslieh.

Somit habe ich also im Großen und Ganzen positive Erfahrungen mit der Praktikumseinrichtung gemacht und würde sie unter Vorbehalt empfehlen, wenn man darüber hinwegsehen kann, dass manchmal Dinge nicht so laufen wie geplant.

Im Praktikum erworbenen praktisch-fachlichen Kompetenzen:

Während des Praktikums konnte ich einige fachliche und praktische Kompetenzen erwerben. Dazu gehören insbesondere:

- Durchführung und Auswertung von Fledermausrufanalysen
- Umgang mit Batcordern zur Aufnahme von Ultraschallrufen
- Durchführung und Unterstützung bei Netzfängen
- Mitarbeit bei naturkundlichen Führungen
- Erstellung von Social-Media-Inhalten für wissenschaftliche Projekte

Darüber hinaus habe ich meine Sprachkenntnisse erweitert. Ich konnte meine Englischkenntnisse sowohl im Alltag als auch im fachlichen Kontext verbessern und außerdem einige portugiesische Wörter lernen.

Da ich nun dabei bin mein Studium abzuschließen und nebenher als Fledermaus-Gutachterin arbeite, kann ich die im Praktikum erworbenen Skills direkt in meinen beruflichen Alltag integrieren. Hier arbeite ich unter anderem auch mit Rufanalyse und führe Netzfänge durch. Auch konnte ich mein fachliches Wissen über Fledermäuse weiter ausbauen, welches mir in meinem Beruf weiterhilft.

Fotos:



Abbildung 1: Netzfang zu Bestimmung von Pipistrellus maderensis



Abbildung 2: Rufaufnahme mit Batdetektor



Abbildung 3: Zwei Echometer von Wildlife Acoustics zur Aufnahme von Fledermausrufen



Abbildung 4: Nature Tour: Stargazing



Abbildung 5: Nature Tour: Geology



Abbildung 6: Das „Madeira Fauna & Flora“ Team